



EUROPEAN TERRITORIAL CO-OPERATION
AUSTRIA-CZECH REPUBLIC 2007-2013

Annex 19: Kalkulationsmethode für Ausgaben in 20%-Regionen (Österreich)



Kalkulationsmethode für Ausgaben in 20%-Regionen

Da die Ausgaben in benachbarten (20%-) Regionen gesondert berichtet werden müssen, brauchen die offiziellen Programmstrukturen detaillierte Informationen von den ProjektpartnerInnen hinsichtlich der Aktivitäten, die in diesen Gegenden gestartet werden oder einen Einfluss auf diese Regionen haben. Im Zuge einer Beratung mit Ihrer Regionalstelle erhalten Sie Auskunft darüber, welche Kalkulationsmethode für Ihr Projekt am passendsten ist und im Antragsformular vorgeschlagen werden sollte. Die gewählte Methode muss transparent und eindeutig sein und eine Ex-post-Ausgabenprüfung ermöglichen. Über die in den 20 % - Regionen getätigten Ausgaben werden Sie regelmäßig in Ihrem Finanzbericht (bzw. Auszahlungsantrag) berichten müssen.

Die folgenden Kalkulationsmethoden können angewendet werden, um die entsprechenden Anteile am Gesamtbudget zu berechnen:

1. **Kalkulation auf Basis von Aktivitäten:** für Projekte mit klar umrissenen Aktivitäten, die in den 20%-Regionen umgesetzt werden.
2. **Kalkulation auf Basis von Bevölkerungsanteilen:** für Projekte, die auf Informationsverbreitung oder generelle Bewusstseinsbildung abzielen - Aktivitäten können bei diesen Projekten nicht lokalisiert werden; der Einfluss auf die 20 %-Regionen könnte auf Basis der Bevölkerungsanteile jener Regionen berechnet werden, wo das Projekt einen Einfluss hat.
3. **Kalkulation auf Basis von Zielgruppen:** empfohlen, wenn die Zielgruppe eindeutig umrissen ist und leicht identifiziert werden kann; im Fall von z.B. Trainingsprogrammen oder anderen Aktivitäten mit einer klar definierten Zielgruppe könnten die Anteile der Zielgruppen, die in den 20%-Regionen angesiedelt sind für die Quantifizierung des Budgetanteils herangezogen werden.

Beispiele für die Anwendung der drei Methoden

Methode 1: basierend auf Aktivitäten

Das Projekt zielt auf die Förderung von Austausch zwischen österreichischen und tschechischen KMUs ab. Die Aktivitäten fokussieren auf die Organisation und Implementierung von Informationsveranstaltungen (Business-Clubs) in verschiedenen Sub-Regionen inklusive St. Pölten.

Der Budgetanteil in den 20%-Regionen kann in diesem Fall durch Addition der Organisations- und Durchführungskosten für Treffen in den 20%-Regionen berechnet werden.

Methode 2: basierend auf Bevölkerungsanteilen

Im Rahmen des Projekts werden eine Studie erarbeitet und eine Webseite entwickelt, die sich mit dem Innovationspotential von KMUs im Programmgebiet inklusive aller Regionen des Programmgebiets befasst. Es ist evident, dass mit den Aktivitäten ein Einfluss auf die 20%-Regionen beabsichtigt ist, aber es ist praktisch unmöglich, den Einfluss exakt zu quantifizieren.

In diesem Fall kann der Anteil der 20%-Regionen mithilfe des Bevölkerungsanteils dieser Regionen am Programmgebiet kalkuliert werden.

Methode 3: basierend auf Zielgruppen

Das Projekt hat die Entwicklung und Durchführung eines Trainingsangebots für interkulturelles Business-Management in einem spezifischen Sektor zum Ziel. Die Unternehmen, an die sich das Trainingsangebot richtet, sind von Beginn an klar und kommen aus dem gesamten Programmgebiet.

In solchen Fällen kann eine Ex-ante-Schätzung der teilnehmenden Firmen in den 20%-Regionen durchgeführt werden. Die endgültige Kalkulation muss auf tatsächlichen Teilnehmerlisten basieren. Andere Beispiele können etwa Kooperationen zwischen Institutionen sein, wo die teilnehmenden Institutionen von Beginn an feststehen etc...

Kalkulationsinstrument für Methode 2 (Bevölkerungsanteile)

Die folgende Tabelle beinhaltet die Werte, die für die Berechnung der Anteile der 20 %-Regionen heranzuziehen sind. Die Kalkulation darf nur für das Budget des Partners (der Partner) angewendet werden, die Aktivitäten in den 20%-Regionen in Niederösterreich und/oder Oberösterreich starten. Es ist notwendig zu entscheiden, ob

- die gesamte 20%-Region betroffen ist – in diesem Fall sollte der Multiplikator 0,222 angewendet werden (basierend auf dem Anteil von 22,2%, wie in der Tabelle unten angeführt)
- die Aktivitäten nur einen Teil der 20%-Region betreffen (z.B. basierend auf der Summe der korrespondierenden Bevölkerungsanteile von St. Pölten (2,39%) oder Linz-Wels (8,84 %)).

Tabelle 1, Bevölkerungsanteil

Regionale Einheit	Einwohner 2005 (AT)/2004 (CR)				
NUTS III- Region	Gesamt	%-Anteil	NÖ 20%	OÖ 20%	Gesamt 20%
Mostviertel-Eisenwurzen	239.225	3,94%			
Sankt Pölten	145.315	2,39%	6,33%		
Waldviertel	222.255	3,66%			
Weinviertel	123.366	2,03%			
Wiener Umland-Nordteil	286.489	4,71%			
Wien	1.626.440	26,76%			
Innviertel	274.123	4,51%			
Linz-Wels	537.164	8,84%			
Mühlviertel	203.571	3,35%			
Steyr-Kirchdorf	153.158	2,52%		15.87%	
Südböhmen	625.712	10,30%			
Südmähren	1.123.201	18,48%			
Vysočina	517.153	8,51%			
Gesamt	6.077.172	100.00%			22,20%